

bedeckte, wodurch die Sonneneinstrahlung auf die metallene Rüstung gemildert wurde. Als Helmzier bezeichnet man die an den Wappenhelmen angebrachten Kennzeichen in Form von Hörnern, Flügeln, Federn oder Wiederholungen der Wappenschildsymbole. Im Laufe der Zeit gelangte das Wappenwesen zu hoher Bedeutung. An den einzelnen Fürstentümern wurden Spezialisten für Wappenkunst und Wappenlehre angestellt, die sogenannten Herolde. Diese Beamten überwachten die Einhaltung der heraldischen Regeln; nach ihnen nennt man heute noch diese historische Hilfswissenschaft als Disziplin der Geschichtswissenschaft. Anfangs war das Wappen nur dem Adel vorbehalten, im weiteren Geschichtsverlauf verlor der Adel dieses Privileg. Auch Bürger, Innungen, Städte, Gemeinden und Länder führten Wappen ein. Stadtwappen entstanden in der Regel durch Übernahme des in den Stadtsiegeln enthaltenen Siegelbildes. Gemeine Figuren sind Wappentiere, Pflanzen, Bauwerke oder Gegenstände. Dem Stadtwappen wurde gegenüber dem Siegel eine größere Bedeutung zuerkannt, denn es repräsentierte die Stadt in allen öffentlichen gesellschaftlichen Belangen. Es besitzt heute schon wegen seines hohen Alters einen besonderen Wert und wird allgemein als ein Stück kulturelles Erbe geschätzt und als Symbol der Heimatverbundenheit gepflegt.

⁶ Überblickartige Darstellung zur Heraldik in: Lexikon des Mittelalters, Bd. 4, München 1989, Sp. 2141 ff.

⁷ Vgl. dazu *J. Siebmacher's grosses und allgemeines Wappenbuch, Die erlauchten Grafengeschlechter in Deutschland*, Bd. 1, Abth. 3, Reihe 2, Nürnberg 1854, bearb. durch *Maximilian Gritzner*, Nürnberg 1878.

Der Beirat für Denkmalerhaltung der Deutschen Burgenvereingung e.V. (DBV)

Der seit 1989 bestehende Beirat hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Themenfelder Restaurierung, Architektur, Bauplanung und Statik in der Denkmalpflege zu betreiben und sich mit allen Fragen der Behandlung historischer Bausubstanz auseinanderzusetzen.

Der Beirat gibt dazu in unregelmäßiger Folge Praxisratgeber heraus, die sich mit den einschlägigen Themen befassen, und verfasst weitere Stellungnahmen zu denkmalpflegerischen Problemen in den „Mitteilungen“ oder auch ausführlichere Aufsätze in „Burgen und Schlösser“. Eine weitere Aufgabe ist die Durchführung von Seminaren bzw. Tagungen, die sich mit allen Problemen des Bauunterhalts an historischen Gebäuden befassen. Der Beirat kann auch im Kontext des Beratungstelefonats der DBV für Eigentümer bedrohter Baudenkmale tätig werden.

Vorsitzender:

Dr. phil. Dipl.-Ing. Günther Stanzl, An den Frankengräbern 13, 55129 Mainz, eMail: stanzl2002@aol.com, Tel.: 06131-507529

Adelskulturen auf Burgen

Tagung des Wissenschaftlichen Beirats der Deutschen Burgenvereingung e.V. in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Burgeninstitut

Wo: Cusanus-Akademie Brixen / Südtirol (Italien)

Wann: 31. März bis 3. April 2017

Freitag, 31.03.2017

08.45–09.15 Uhr

Grußworte

09.15–09.30 Uhr

Thomas Kühtreiber

Einführung in das Tagungsthema

Themenblock 1

Der Adel an seinen Rändern: Methodische Annäherungen

09.30–10.10 Uhr

Peter Ettel

Frühmittelalterliche Burgen und Adelskultur in Süddeutschland

10.10–10.50 Uhr

Caspar Ehlers

Die Funktion von frühen Adelsburgen und deren Umwandlung in Klöster am Beispiel Sachsens, ein interdisziplinärer Ansatz am Beispiel Norddeutschlands bis in die Rhein-Main-Region

10.50–11.10 Uhr

Kaffeepause

11.10–11.50 Uhr

Jens Friedhoff

Alter Adel und neue Eliten. Die Familien von Völs und Fieger als Repräsentanten adliger Kultur in Tirol an der Wende vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit

11.50–12.30 Uhr

Alexander Hohenbühel

Die Anfänge der Ansitze im Tiroler Raum

12.30–14.00 Uhr

Mittagessen

14.00–14.40 Uhr

Reinhard Friedrich/Dieter Barz

Die Materialität der frühen Adelskultur im Spiegel von archäologischen Funden

Themenblock 2

Adlige Wohnkulturen und Burgenbau

14.40–15.20 Uhr

Walter Landi

Wandmalereien auf Burgen als Spiegel der spätmittelalterlichen Ritterkultur

15.20–16.00 Uhr

Julia Hörmann-Thurn und Taxis

Wohnkultur in Burgen im Spiegel von Inventaren

16.00–16.20 Uhr

Kaffeepause

16.20–17.00 Uhr

Thomas Schmidt

Adlige Wohnkultur aus der Sicht zeitgenössischer Erhaltungsmaßnahmen an der Bausubstanz

17.00–17.40 Uhr

Joachim Zeune

Die Burg als adliges Inszenierungselement

20.00 Uhr

Festvortrag *Siegfried de Rachewiltz*

Tiroler Burgen als Refugium für Dichter und Denker – ein kulturhistorischer Streifzug

Samstag, 01.04.2017

Themenblock 3

Die Burg als adliger Konsumort

09.00–09.40 Uhr

Letizia Heyer-Boscardin

Die Jagd als Beschäftigung des Adels

09.40–10.20 Uhr

Mark Mersiowsky

Demonstrativer Konsum auf Tiroler Burgen im Spätmittelalter

10.20–10.40 Uhr

Kaffeepause

10.40–11.20 Uhr

Christof Krauskopf

Adlige Repräsentation im Spannungsfeld zwischen archäologischen, schriftlichen und bildlichen Quellen



Themenblock 4 Burgen als Orte des Kultur- austauschs

11.20–12.00 Uhr
Daniel Mascher
Burgen im Trentino als Orte der
Kulturvermittlung im Mittelalter
und in der Frühen Neuzeit

12.00–12.40 Uhr
Siegrid Schmidt
Die Burg – Literarisches Motiv, Ort
literarischer Performanz und narra-
tologisches Konzept

12.40–13.30 Uhr
Mittagessen

14.00 Uhr
Exkursion Raum Bozen

19.00 Uhr
Empfang durch das Südtiroler
Burgeninstitut auf der Trostburg
(nur: Wissenschaftlicher Beirat und
Referenten!)

Sonntag, 02.04.2017

09.00–09.40 Uhr
Werner Meyer
Burgleben und Turnierwesen

09.40–10.20 Uhr
Thomas Kühtreiber
Kulturaustausch in der „Peripherie“
des Herzogtums Österreichs
(12.–14. Jahrhundert)

10.20–10.40 Uhr
Kaffeepause

Themenblock 5 Reflexion und Rezeption adligen Selbstverständnisses in Burgen

10.40–11.20 Uhr
Heinrich Boxler
Adliges Selbstbewusstsein und
Burgnamengebung

11.20–12.00 Uhr
Ben Olde Meierink
Bauinschriften und Wappen auf
Burgen als Medien adligen Selbst-
verständnisses

12.00–12.40 Uhr
István Feld
Kachelöfen auf Burgen als Medien
adligen Selbstverständnisses

12.40–14.00 Uhr
Mittagessen

14.00 Uhr
Exkursion im Raum Sterzing

Montag, 03.04.2017

09.00–16.00 Uhr
*Exkursion im Trentino (Nonsberg/
Val di Non)*

Organisatorische Hinweise

Die Tagung „Adelskulturen auf Bur-
gen“ besteht aus zwei Teilen

Teil 1: 31.03. bis 02.04.2017

Teilnahme an der Tagung mit
Exkursion im Raum Bozen,
inkl. Pausenverpflegung,
für Mitglieder der Deutschen
Burgenvereinigung € 125,-
(für Nicht-Mitglieder € 145,-)
zuzügl. Verpflegungspaket € 75,-
(Mittagessen und Abendessen im
Cusanushaus am 31.03. und 01.04.,
Mittagessen am 02.04.)
Getränke zu den Mahlzeiten auf
eigene Kosten!

Teil 2: Exkursionsteil 02.04. nach- mittags und 03.04.2017 ganztags

Busfahrt, Eintrittsgelder und
Verpflegung € 80,- (Kaffeetrinken
und Abendessen am 02.04. und
Mittagessen am 03.04.)
Getränke zu den Mahlzeiten auf
eigene Kosten!

Teilnahme an einzelnen Tagen des
Gesamtprogramms ist möglich:
Tageskarte € 50,- inkl. Pausenver-
pflegung, ohne Hauptmahlzeiten!

Studenten zahlen jeweils den halben
Preis:

DBV-Mitgl. € 63,-
Nicht-Mitgl. € 73,-
zuzügl. Verpflegungspaket € 75,-
(Mittagessen und Abendessen im
Cusanushaus am 31.03. und 01.04.,
Mittagessen am 02.04.).
Getränke zu den Mahlzeiten auf
eigene Kosten!

Für Teil 2 (Exkursionsteil) ist keine
Studenten-Ermäßigung möglich.

Anmeldungen bitte an
Europäisches Burgeninstitut,
Schloss-Straße 5, 56338 Braubach,
Tel. 02627-974156,
Fax 02627-970394,
Mail: ebi.sekretariat@deutsche-
burgen.org.

Teilnehmergebühr bitte zusammen
mit der Anmeldung überweisen:
Volksbank Rhein-Lahn eG,
IBAN DE07 5709 2800 0202 5083 16
BIC GENODE51DIE